

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends

Bezugspreis für beide Ausgaben: Mit. 1. — monatlich, Mit. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langensiepen 11, ohne Frachtporto. Mit. 4.00 vierteljährlich durch die Deutsche Postanstalt, ausschließlich Briefporto. — **Bezugsbedingungen** nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandl. Wilmanns Nr. 10, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Elbe; in Leipzig die deutschen Buchhandlungen und in den angrenzenden Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verlage.



Wangen-Preis für die Seele: 30 Pf. für beide Wangen im „Kettenschwanz“ und „Kleiner Wangen“ in reinlicher Haltung; 20 Pf. in beiden abgeriebenen Gehäusen, sowie für alle anderen beiden Wangen; 20 Pf. für die ausstehenden Wangen; 1,50 Pf. für beide Wangen; 2 Pf. für die ausstehenden Wangen. — Bei wiederholter Aufnahme unendlicher Wangen in jungen Tüchternamen entsprechenden Reduz.

Wingelgem-Buchdruck: Für die Wöden-Knag, bis 12 Uhr
 Berliner Abrechnung des Wöden-Knag: Berlin W., Soldaten-Str. 121 K. Fernspr.: Amt Pögen 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an den Wöden-Knag: Lager und Wöden-Knag seine Größte übernehmen.

Nr. 390. • 65. Jahrgang.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. 2b.) Der dritte feindliche Offensivtag scheint nach den bisher vorliegenden Meldungen zu bestätigen, daß der größte und gewaltigste Ansturm, der je im Westen gegen unsere Truppen unternommen wurde, als glanzvoll abgeschlagen zu betrachten ist. Man darf von einer der heldenhaften geistlichen Leistungen sprechen, die von deutschen Heeren gegen feindliche Übermacht vollbracht wurden. Die Engländer, unterstützt von den Franzosen, haben nach der 14tägigen unglaublichen Artillerieschlacht zwischen Ypern und Dos am 31. Juli mit alles bisher Dagewesene übertreffenden Massen über ein völlig zerstörtes Gelände den Durchbruch versucht. Beiderseits Ypern, bei Nordschote, Warneton und La Bassée-Ville in 25 Kilometer breiter Front wiederholte sich der Angriff mehrfach. Die Franzosen hatten nördlich von den Engländern die Stellungen zwischen Steenstrate und Nordschote in 4 bis 5 Kilometer Breite eingenommen und brachten es trotz ihres starken Menschen-einsatzes zu keinem oder doch nur zu unwesentlichen Ergebnissen. Sie gingen insbesondere an der Straße nach Visschote vor und bezielten nach hin- und herwogendem Kampf die Trümmer dieses Ortes, der jetzt die Verbindungsstelle zwischen ihrer und der englischen Linie bildet. Der englische Angriff drang ebenfalls nur bis in unsere erste Abwehrlinie vor. Ausschließlich östlich und nordöstlich von Ypern kam er über unsere Trichterstellung noch etwas hinaus. Auf der südlichen Hälfte der Angriffsfront zwischen Ypern und Warneton-La Bassée-Ville war der britische Ansturm schon in der Entwicklung gebrochen worden. Entweder ist der Feind dort sogleich aus den Trichtern wieder herausgeworfen worden oder aber er mußte sich damit begnügen, einzelne Trichterreiben mühsam zu besetzen. Das bedeutet bei dem Rieseneinsatz eines vollen Mißerfolgs. Auch im nördlichen Teil des englischen Abschnittes, wo der Gegner noch über unsere vordere zerstörte Stellung vorstieß, ist nördlich und nordöstlich von Ypern sein Vordringen schnell zum Stehen gebracht worden. St. Julien ist von unseren Truppen wieder genommen worden. Als erstes Ergebnis vom 31. Juli konnten die Engländer einen Raumgewinn von höchstens 2 Kilometer östlich von Ypern und 3/4 nördlich und nordöstlich von Ypern buchen. Angesichts der gewaltigsten Vorbereitungen und der Ziele, die der Feind sich mit Sicherheit stecken zu können glaubte, ist das bescheiden wenig. Am zweiten Tag setzten weder Engländer noch Franzosen den Angriff fort. In ihren Berichten ist das Einverständnis zu finden, daß sie eine Niederlage erlitten haben. Sie beschönigen die Kampfpause mit dem schlechten Wetter und geben an, „sich in den neuen Stellungen einzurichten“. Man richtet sich aber nicht auf so mager bemessenem neuen Gelände ein, wenn man zum Plan einen Durchbruch größten Stils und das Aufrollen der feindlichen Front hatte. Wenn ein Angriff wie der englische, vorgetragen über 25 Kilometer Breite, an einer Stelle nur um 2 Kilometer und an einer anderen Stelle nur 3/4 Kilometer vorwärts kommt, muß er doch wohl als abgeschlagen bezeichnet werden. Wie sich Engländer und Franzosen auch auf dem Trichtergebiet einrichten wollen — sie liegen dort im deutschen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer, das vernichtend wirkt und denselben Erfolg haben wird wie einst an der Aisne, wo die etwas vorgedrungenen Franzosen die schmerzhaftesten Verluste erlitten, als sie den kleinen Geländegewinn behaupten wollten. Während sich dieser Titanenkampf im Norden abspielt, haben im französischen Abschnitt die deutschen Truppen Schläge ausgeteilt, die ihnen kaum weniger Gefangene einbrachten, als die Engländer bisher aus der Schlacht an Ypern meldeten. Alle französischen Gegenangriffe suchten nichts, sondern erhöhten nur die feindlichen Menschenverluste.

Br. Haag, 2. Aug. (Fig. Drahbericht. 36.) Neuter meldet von dem ersten Offenbartag der Engländer: In zahlreichen Stellen sind wir über die Pfster gegangen. Die Art, wie unsere Truppen sich mitten im feindlichen Feuer Brücken schlugen, war unübertrefflich. Eine einzige Division schlug an einem Tage 14 Brücken. Neuter macht sich dann darüber Gedanken, warum die Deutschen ihre erste Linie nicht kräftiger verteidigt hätten, da sie doch wußten, daß ein Angriff bevorstand. Sie hätten ihre Truppen nur verschoben, aber nicht erregt. Im übrigen sei zwar die erste Linie durch die Beschließung sofortigen ganz freigelegt worden, dafür lagen aber viele deutsche Truppen mit einer Menge Maschinengewehren in der Granattrichter.

Die Franzosen haben 20 Brücken über die Mer geschlagen und seien weit vorgerückt. — Der Sonderberichterstatter der „Times“ berechnet die Angriffsfront auf ungefähr 13 Kilometer, ausgehend von der Umgebung von Barnein, um den Bogen bei Oern bis Boesinghe. Weiter heißt es: „Die Kolonialtruppen sind diesmal im ganzen geschont worden. Die letzten 4 Hügel wurden trotz härtester Gegenwehr im Sturm genommen. Die verstackt aufgestellten Maschinengewehre haben wieder verheerend gewirkt.“ — „Daily Chronicle“ weist durch ihren Augenzeugen darauf hin, daß die Deutschen an verschiedenen Stellen mit ihrer schweren Artillerie sich bis aufs Äußerste zur Wehr setzten, um diesen ungeheuren Angriff aufzuhalten. Man rechne mit einer allmählichen Zunahme des Widerstandes des Feindes. Das Wetter ist ungünstig. Die bisherigen Berichte der englischen Kriegsberichterstatter tragen nicht die Unbekümmertheit und die Siegesicherheit zur Schau wie früher üblich.

Die Kämpfe bei Craonne.

W. T. B. Basel, 2. Aug. (Drahtbericht.) Der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera“ berichtet, die Franzosen seien entschlossen, die Kämpfe auf der Hochebene von Craonne zu einem günstigen Abschluß zu führen, während die Deutschen ihrerseits nicht im entferntesten die Absicht bekunden, die Partie als verloren für sich zu betrachten.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 2. Aug. (Drahtbericht.) Amtlich
verlautet vom 2. August, mittags:

Höflicher Kriegsschauplatz.

Geheesfront des Generalfeldmarschalls v. Madsen.
Seine besonderen Ereignisse.

Der Feind griff beiderseits des Casinutales zu verschiedenen Malen heftig an. Unsere tapferen Truppen blieben im Gegenstich und in Stundenlang andauerndem Nahkampfe Sieger. Die russisch-rumanischen Divisionen mußten unter schweren Verlusten in ihre Stellung zurückweichen.

Die Armee des Generalobersten v. Koech gewinnt unter Kämpfen Raum. Die Höhen östlich von Ragowiza in der Dreiländerecke und die östlich von Kimpolung sind in unserer Hand.

Secrèsfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Die Streiträfte des Generalobersten von Böhmermoll dringen unmittelbar südlich des Dnjestr gegen die russische Grenze vor. Der Mündungswinkel des Bruce wurde zum größten Teil vom Feinde gesäubert.

Italienischer und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts zu melden.

Der Chef des Generalstabs.

Kaiser Karl in Galizien.

Von der Reise Kaiser Karls nach Galizien wird noch gemeldet: Das befeete Land jubelte mit großer Begeisterung und Herzlichkeit dem jungen Herrscher zu, aber das Auge fiel überoß auf Wilder sinnloser Barbarei, die geradezu aufreißend wirkten. Ostgalizien ist in diesen Tagen eine einzige große Brandstätte, ein Ruinenfeld ohnegleichen geworden. Die sinnlosen Mordbrennereien in den Quartieren der Armeen und Armäen und Plünderungen und Drangsalirungen der ruhigen Bevölkerung sind Denkmäler einer Barbarei, die man selbst im Weltkrieg mißsen konnte. Die Reaktionen durch Ostgalizien waren für den Kaiser ein Leidensnagel in des Hories vollster Bedeutung.

Der konzentrische Vormarsch gegen
Tschernowit.

W. T.-B. Wien, 2. Aug. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Linien der Verbündeten laufen von Wielnica über Zastawna und Ozechlitz zu den Höhen südöstlich von Rikowa. Sie überspringen dann den 1300 Meter hohen Bergrücken und das Szczarno-Tal, wo die österreichisch-ungarischen Truppen südwestlich von Grafin um den Eingang in das Rabauter Becken kämpfen. Dann geht die Front über das 1400 Meter hohe Gebirge in das Moldawien westlich von Rimpolung, um sich dann etwa 20 Kilometer südlich von Dorna Bara in die alte Karpathenfront der Russen einzufügen. Die Heere der Verbündeten sind in konzentrischem Bormarsch gegen Tschernowitz, das Nadzmer Becken und die Stadt Sereth. Im Hochland zwischen dem Dniester und Pruth sucht der Gegner seinen Widerstand durch das Einziehen von Verstärkungen zu verstreifen. Die verbündeten tapferen Heere durchbrechen in unermüdlichen Angriff Stellung auf Stellung des sich hartnäckig wehrenden Gegners. Im Gelingen ruht der Russe die Vorteile des Geländes, wo es immer möglich ist, zur Verteidigung aus. Durch geschickte

angelegte Umgehung und heldenmütige Aufopferung ent-
rissen ihm auch hier unsere unvergleichlichen Truppen Höhe
um Höhe.

Die schweren russischen Verluste.

Berlin, 1. Aug. Bei ihrer furchtlich unternommenen und so katastrophal verlaufenen Offensive haben die Russen ganz außerordentlich schwere Verluste erlitten. Am 1. Juli wurde die 23. Division fast gänzlich aufgerieben. Von der lombonierten sibirischen Division blieben nach dem Angriff pro Kompanie kaum 40 Mann übrig, ebenso nach 10. finnländischen Schützenregiment. Von einzelnen Bataillonen blieben 30 Mann zurück. Das Infanterie-Regiment Nr. 203 der 74. Division ist ebenfalls fast aufgerieben. Die 108. und die 153. Division wurden, als der Angriff nicht vorwärts kam, zur Unterstützung eingeseht. Sie erlitten derartige Verluste, daß sie in einem bezw. drei Tagen bereits zurückgezogen werden mußten. Vor einem Frontabschnitt von 3 Kilometer Breite wurden allein 4000 Leichen gezählt. Diesem waren die russischen Regimenter entzieden gegen die Offensive. Unter anderem verweigerte das Regiment 205 der 52. Division und das Infanterie-Regiment 82 der 21. Division den Angriff in der Überzeugung, daß jedes Weiterkämpfen nur England bezw. der Bourgeoisie nütze. Der Glaube an Aetenski ist erschüttert, weil dieser eine Artillerievorbereitung versprochen hatte, die der Infanterie das Vorgehen mit Gewehr über gestatten würde. Die Enttäuschung war angesichts der Verluste um so furchtbarer.

Die englischen Panzerautos gegen die
fliehenden Russen.

Br. Rotterdam, 2. Aug. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der Verichterhatter der „Times“ bei der russischen 7. Armee läßt sich über die Leistungen der Abteilung englischer Panzerautos aus und enthüllt dabei, daß sie hauptsächlich gebraucht wurden, um die fliehenden Russen aufzuhalten. Das geschah in der Weise, daß die Panzerwagen in die weichenenden Russen feuerten. Mancher dieser Wagen hat zu diesem Zweck gegen 3000 Salven auf die Russen abgegeben. Die englischen und belasteten Kraftwagen deckten auch bei Tarnopol den Rückzug der Russen.

Die Bahnenflüchtigen von der Kampffront.

W. T. B. Stedehelm, 2. Aug. Die „Petrogardskaja Gogota“ meldet aus Camerco-Podolsk in Südpodolien: Die Stadt ist voll von Flüchtlingen, die in großen Massen von der Front geflohen sind und die Eisenbahnstationen belagerten. Die Einwohner befürchten Plünderungen. Alle öffentlichen Einrichtungen trafen schnellste Vorbereitungen, um die Stadt zu verlassen.

In Roslau suchte ein verheerendes Feuer die Lagerplätze der Ostasiatischen Kompagnie heim, wobei Baumwolle im Werte von 3 Millionen und Tabak für 2 Millionen Rubel vernichtet wurden.

Kerenški als Stratege.

Zunahme der Disziplinlosigkeit in der Armee.

8. Stodholm, 2. Aug. (Fig. Drahtbericht. 96.) Nach der „Rustlose Bojsa“ erlaubt sich Aerenaki beständig Eingriffe in die Kommandogewalt. So wollte er nach eigenem strategischen Gedanken die Operation in Galizien durch eine Offensive an der Winterfront erscheinen. Dieser Versuch erlebte jedoch ein jämmerliches Schicksal. Einem ausserordentlich Angriffsbataillon gelang es, ein hanges Stück der deutschen Stellung zu erobern. Es setzte sich in einem Grabenabschnitt fest und verlangte dann Hilfe. Nachdem es einen halben Tag vergeblich gewartet hatte und Zufuhr und weitere Befehle ausblieben, zog es sich in die alten Stellungen zurück. Als dann später ein Regiment zu seiner Unterstützung erschien, begann das Angriffsbataillon dieses zu beschleichen und ließ einzelne Panzschiffe unter die lächerliche Anlage stellen, sie hätten den Deutschen durch Lichtsignale die russischen Stellungen verraten. In der gleichen Frontstelle beginnt nicht kontrollierbaren Blätterwindungen zufolge die Disziplin eine besonders schlechte zu werden. Es werden Proklamationen verbreitet, in welche die Offiziere aufgefordert werden, ein besonderes, ausschließlich aus Offizieren bestehendes Angriffskorps zu bilden, welches eine besondere Abtheilung bilden soll. In der Südwestfront mußte Aerenaki es erleben, daß bei der Offensive einer seiner Vorgesetzten nach dem anderen sich von ihm lossagte. Die Armeekommissare an der Südwestfront Boris Sawinski und Maximilian Polojinski, welche es übernommen hatten, die Truppen zur Pflichterfüllung für das Vaterland zu bewegen, telegraphierten an Aerenaki, daß es eine unmögliche Aufgabe sei, die Armee in einen Angriffszustand zu versetzen. Sie müßten es daher ablehnen, für weitere zweifelhafte Vorposten die Verantwortung zu tragen. Die Mehrzahl der Soldaten in der Armee hätten heldenhaft dem deutschen Angriff widerstanden, aber die Feiglinge in der rechten Flanke der 8. Armee und im Centrum der 7. Armee hätten ihre Stellungen geräumt. Dadurch habe eine Panik die gesamte Armee ergriffen. Aus dieser Lage wüßten sie keinen Ausweg. Die Maschinengewehre im Rücken der eigenen Truppen könnten auch nichts mehr nützen.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 1. Aug. Generalstabsbericht: Mazedonische Front: Bismarck lebhaftes Artilleriefeuer. In der Gegend der Moglena wurden feindliche Erkundungsteilungen bei dem Hügel Rahove und Buhutash zurückgeschlagen. An der unteren Struma versuchten die Christen Ramila englische Truppen von Erdern, bestehend aus Infanterie und Kavallerie, vorzugehen, wurden aber durch Feuer zurückgetrieben. — Rumänische Front: Bei Tulcea heftiges Artilleriefeuer.

Der Beitritt Griechenlands und Portugals zum Londoner Abkommen.

Dr. Jülich, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. Jb.) „Corriere“ meldet: Der griechische Ministerpräsident Venizelos unterzeichnete am 29. Juli den Beitritt Griechenlands zum Londoner Abkommen der Alliierten wider einen Separatfrieden. Der Beitritt Portugals zum Londoner Abkommen sei bereits Anfang Juli vollzogen worden.

Der Tauchbootkrieg.**Beleidigung eines deutschen Unterseebootkommandanten durch eine norwegische Todesanzeige.**

W. T.-B. Berlin, 2. Aug. (Drahtbericht.) Die norwegische Zeitung „Aldens Kegn“ brachte in ihrer Nummer vom 8. Juli 1917 eine Todesanzeige, in der behauptet wird, am 5. April d. J. sei eine 33jährige Frau und ihr 6jähiges Kind im Mittelmeer umgekommen, indem die Deutschen die Rettungsboote beschossen, nachdem sie an der „City of Paris“ verhaftet hatten.

Der bewaffnete englische „City of Paris“ (1922 Dr. A. L.) wurde nach einer amtlichen Mitteilung vom 26. April von einem deutschen Unterseeboot in der Nacht zum 5. April im Sperrgebiet versenkt. Eine Beschießung der Rettungsboote fand selbstverständlich nicht statt. Eine Stunde nach dem Ausgehen der Rettungsboote wurden zur Beschießung des sinkenden Luftschiffs in die Vorwand geschlagen. An den amtlichen deutschen Stellen ist über das Schicksal der an Bord gewesenen Personen nichts bekannt. Eine Todesanzeige sollte nicht zu einer verurteilenden Beleidigung des deutschen Unterseebootkommandanten von jemand benutzt werden, der trotz der Sperrgebiets-erklärung es erlaubt verantworten zu können, das Leben seiner Angehörigen dadurch aufs Spiel zu setzen und Frau und Kind leichtfertigerweise einem bewaffneten Dampfer anzuvertrauen, der nach der Erklärung vom 8. April 1916 nicht als friedliches Handelsschiff, sondern als Kriegsführender angesehen wird.

Die Anklage des Kanzlers.**Französische Entgegnungsversuche.**

W. T.-B. Bern, 2. Aug. Die französische Presse veröffentlichte endlich die Erklärungen des Reichskanzlers und des Grafen Czernin. Gleichzeitig erscheint die Erwiderung Ribots in der Kammer. „Temps“ schreibt: Der Kanzler unternimmt eine diplomatische Offensive gegen den angeblichen Imperialismus Frankreichs, um die russische Demokratie über die militärische Offensive Deutschlands im Osten hinwegzutäuschen. Wir werden Deutschland auch weiterhin für den von ihm vorbereiteten Krieg, den es heute mit Wilson fortsetzt, zur Rechenschaft ziehen. — „Journal“ schreibt: Der Kanzler wolle zuerst Vertrauen über das Geheimnis der Erörterungen im französischen Parlament erwecken, dann Mißverständnisse über den Gang der politischen Maschine Frankreichs klären, hauptsächlich aber wolle er bei den Russen die Meinung erwecken, daß die russische Regierung den Krieg zur Befriedigung imperialistischer Bestrebungen Frankreichs eingeleite. — „Petit Parisien“ schreibt: Greift der Kanzler an, um sich besser zu verteidigen? Die Urheber des Krieges wohnen in Berlin und Wien. — Die „Liberté“ führt aus: Frankreich will niemand knechten; es will nur Bürgschaften gegen die Wiederholung des Angriffs haben, nicht mehr.

(10. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Srau Isabellens Weg.

Roman aus dem 18. Jh.

Von H. Scherle-Heller (Straßburg).

„Nun, Brunnemocher, han Sie e h'undre Bumsch?“ lenkte der Pfarrer ein und zögerte fast instinktiv, seinem seltsamen Gast, der nach Schmutz und Brandwein roch, einen Stuhl anzubieten. „Sehen Sie sich doch“, meinte er nach einer Pause und rückte einen Stuhl näher.

„Merci, Herr Pfarrer, ower 'isch nit der Wart.“

Der Brunnemocher war jetzt in den Lichtkreis der Lampe getreten. Es war ein drahtvolles, starkes Bild. Die Eden der alten Stube in Dunkelheit getaucht. Im Halblicht, das die grüne Lampe auf die Mitte des Zimmers warf, die herbe breitschulterige Gestalt des Mannes mit dem schwarzen, schwarzhaarigen Kopf und den Augen, in denen noch Leidenschaft und Erstarrung kämpften. Das Gesicht wirkte fatalistisch, und die Augen, mit denen er nach dem Trunk so leblos vor sich hinstarrte, konnten noch in Blut auflodern. Er war in Lumpen gekleidet, und er fühlte sich darin wohl. Die Kleider, die ihm durch das Armenamt einmal gegeben worden waren in der Hoffnung, daß eine vollständig neue Hülle ihm das Bewußtsein seiner Würde zurückgeben würde, hatte er nie getragen. Seine Eitelkeit der Absonderlichkeit äußerte sich nur in den feurig roten Wollschürpen, von denen er die eine um den Leib und die andere um den Hals schlang. Das war der Luxus seines Lebens. Und nie — in seinen bösesten Tagen — hat man ihn ohne die roten Fächer gesehen.

„Ich d'Madam no mit do?“ fragte er endlich. Der Pfarrer schaute verwundert auf.

„D'Madam? Rei — was möchte Sie von ihr?“

„Ein Bettelversuch?“ dachte Bes. „Geld darf man aber dem Mann nicht geben, das geht doch alles ins Wirtshaus.“

Falsche Auslegung durch den „Matin“.

W. T.-B. Bern, 2. Aug. (Drahtbericht.) Der „Matin“ schreibt zu den Enthüllungen des deutschen Reichskanzlers über die französischen Eroberungsziele u. a.: Die Kriegsziele der Alliierten wurden in Schriftstücken und Noten, wie die Verbalnote des Präsidenten Wilson und in Ministerratsproklamationen und nach der Konferenz der letzten Woche wieder formuliert. Der Reichskanzler wird nicht eine einzige Forderung finden, die nicht durch die absolute Notwendigkeit eingegeben ist, die künftigen Generationen vor einer neuen Katastrophe zu schützen. Das Blatt hebt es als merkwürdig hervor, daß gleichzeitig mit dem Kanzler auch der österreichisch-ungarische Minister Czernin Erklärungen abgab und auch der Abgeordnete Erzberger sich äußerte. So erscheine der heftige Angriff des Kanzlers gegen die französische Diplomatie unter einem neuen Gesichtspunkt. Es handle sich um neue Friedensvorschlüsse. Der neuen Lage gegenüber sei die Haltung der Entente einfach. Man müsse dem Kanzler, Czernin und Erzberger bitten, ihre Angebote genau zu umschreiben.

Eine Antwort der russischen Regierung.

W. T.-B. Petersburg, 2. Aug. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Im Hinblick auf die heute von den Alliierten veröffentlichte Erklärung, die der deutsche Reichskanzler den Vertretern der deutschen Presse gegenüber abgegeben hat, und in der u. a. Erklärungen enthalten sind, die der Minister des Äußern Terefschenko getan haben, hält der Minister des Äußern es für unerlässlich, auf allerhöchsten Befehl die von Dr. Michaelis dem russischen Minister des Äußeren abgegebenen Erklärungen über die Ziele, die Frankreich angeblich in diesem Krieg verfolgt, in Abrede zu stellen. Der russische Minister des Äußeren habe keine Proteste formuliert, und der französischen Regierung keine besonderen Erklärungen abgegeben, außer der allgemeinen Erklärung der vorläufigen russischen Regierung über die Kriegsziele, die sie am 18. Mai allgemein zur Kenntnis gebracht hat. Diese Erklärung, die eine freundliche Aufnahme gefunden habe, werde Gegenstand einer gründlichen Prüfung auf der Inter-Alliiertenkonferenz sein, die demnächst stattfindet.

Aus den verbündeten Staaten.**Der Antrittsbesuch des deutschen Kanzlers in Wien.**

W. T.-B. Wien, 1. Aug. (Redaktion des Wiener Korrespondenz-Bureaus.) Der Reichskanzler Dr. Michaelis hat den heutigen Vormittag mit Besprechungen mit dem Minister des Äußeren Grafen Czernin zugebracht, welche am Nachmittag fortgesetzt wurden und bis in die Abendstunden dauerten. In diesen Besprechungen nahm auch der deutsche Botschafter in Wien, Graf Wedel, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, v. Stumm, und der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Prinz Hohenlohe, teil. Daß Dr. Michaelis und Graf Czernin in den grundlegenden politischen Fragen eines Sinnes sind, erhellt aus ihren sich grundlegend voreinander vor Pressevertretern gehalten haben. Mit Rücksicht hierauf konnte Dr. Michaelis seine Anwesenheit in Wien dazu benutzen, um sich über die Gesamtheit der sonstigen politischen und wirtschaftlichen Fragen im einzelnen zu unterrichten, welche im Verhältnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn während des gegenwärtigen Krieges bestehen. Die Unterredungen der beiden Leiter der auswärtigen Politik der verbündeten Mittelmächte haben auch auf diesem Gebiet zur erneuten Festlegung der gemeinsam zu verfolgenden Richtlinien geführt.

W. T.-B. Wien, 2. Aug. Reichskanzler Dr. Michaelis ist heute mittig von dem Kaiser und der Kaiserin in besonderen Audienzen empfangen worden. Hieran fand beim Kaiserpaar ein Frühstück statt, zu dem geladen waren u. a. Reichskanzler Dr. Michaelis, Unterstaatssekretär v. Stumm, Delegationssekretär v. Britzow, Botschafter Graf Wedel, der deutsche Militärbevollmächtigte Generalmajor Cramon, der Minister des Auswärtigen Graf Czernin, Botschafter Prinz Hohenlohe und die Hofdame Gräfin Schönborn.

„Rechte Sie ehbes jien Bouenasse?“ fragte er. „Drumte beunne Sie e Teller wornti Sump.“ Der Brunnemocher rührte sich nicht von der Stelle, spielte mit seinem Halsstuch und meinte endlich: „D'Madam hett g'sait, sie mecht mich garn mole.“

„Mole?“

Der Pfarrer blinnte erstaunt zum Brunnemocher auf.

„David, des han Sie nit gnet verstonde. Rumme Sie morn wieder jike m'r und ich will Ihne die Antwort soje.“

„Ich hob's verstonde, Herr Pfarrer, d'Madam hett's e so g'sait. Ich kumm dernote morn. Gleten Owe.“

„Gleten Owe, David.“

Auf der Treppe hörte man die polternden Schritte des Mannes und sie hallten noch eine Weile auf dem Pflaster vor dem Haus, und dann wurde es wieder still. Erregt schritt Verst durch die Stube auf und ab. Keinen Augenblick hatte er an der Aufgabe des Trunkers geäußert. Wie wäre auch der Mann auf solch einen Gedanken gekommen? Und Isabelle hatte vom Malen und nicht vom Modellieren gesprochen, weil das erstere dem Mann verständlicher war.

Wie durfte sie ihm das antun? Ihm und dem ganzen Städtchen zum Trost einen Trinker ins Haus kommen und ihn Modellieren lassen? Diese Verherrlichung der Trunksucht! Da mußte ja solch ein verkommenen Mensch zu dem Gefühl gelangen, daß um sein Laster noch eine Art Gloriewein lag, daß er doch interessant und gar nicht so schlecht sei. Er würde im Wirtshaus damit prahlen, und das Schlimmste — mit dem Geld, das Isabelle ihm zahlen würde, sich betrinken, bis er nicht mehr auf den Füßen stehen konnte.

Da arbeitete Isabelle direkt ihm entgegen! Und was würde man in Murrheim dazu sagen? Ihn einen schwachen Mann nennen, der auf seine Frau nicht den geringsten Einfluß ausübt! Nein. Das durfte nicht sein! Nie! Er jetzt auch Isabelle in künstlerischen Dingen frei gewähren — hier war es seine Pflicht, einzusprechen.

Deutsches Reich.**Ein Aufruf des Königs von Bayern an sein Heer.**

W. T.-B. München, 1. Aug. König Ludwig hat an das bayerische Heer folgenden Aufruf erlassen:

An mein Heer!

Mit Stolz und Anerkennung gedenke ich beim Eintritt in das vierte Kriegsjahr meines tapferen Heeres. Rein und des Vaterlandes heißer Dank gilt jenen, die ihre Treue mit dem Tode besiegelt haben, und euch, die ihr des Reiches Grenzen schirmt und für einen ehrenvollen Frieden kämpft und streitet. Die Heimat, die ihr schützt, ist euer Opfer wert. Willig trägt sie die schwere Last des Krieges. Im festen Vertrauen auf euch setzen Greise, Frauen und Kinder ihre ganze Kraft daran, um hinter dem Pflug und in der Werkstatt mitzuwirken an dem Siege, und er wird unser sein, wenn Heer und Heimat zusammenleben in treuer Pflichterfüllung. Mit festem Willen und unerschütterlicher Zuversicht blicke ich in die deutsche Zukunft. Mit Gottes gnädigem Beistand wird sie uns aus schwerer opferreicher Zeit zu wachsender Größe erheben. Ich vertraue darauf, daß ihr, eingebend eurer Soldatenpflicht, in Treue fest und mit scharfer Wehr auch fernest in das hohe Ziel erreichen helft. Ich entbiete meinem braven Heer meinen königlichen Gruß.

Eine Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs.

Dr. Berlin, 2. Aug. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Vor einiger Zeit ist im Reichsamt des Innern im Einvernehmen mit dem Kriegsamt eine Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs gebildet worden, die aus Sachverständigen, Vertretern der Papiererzeuger und -Verbraucher besteht. Aufgabe der Reichskommission ist in erster Linie die Sicherstellung des notwendigen Papierbedarfs der Militär- und Zivilbehörden. Die Kommission will ferner der Reichsverwaltung Vorschläge für zweckentsprechende Verteilung der zur Verfügung stehenden Mengen von Papier, Karton und Pappe machen und bei den Verbrauchsstellen auf die durch die Papierknappheit gebotene Sparsamkeit in der Verwendung hinwirken.

Aus Stadt und Land.**Wiesbadener Nachrichten.**

— Vom Wochenmarkt. Bohnen wurden gestern wieder stürmisch verlangt, ohne daß das Angebot ein entsprechend starkes gewesen wäre. Zu 50 Pf. das Pfund waren die geringsten Vorräte bald ausverkauft. Bismarck erhebliche Mengen Pilze (Pfifferlinge) waren angefahren, der einzige Marktartikel, bei dem dem Anschein nach das Angebot über die Nachfrage hinausging. Der Verkaufspreis mit 1,60 M. für das Pfund war allerdings noch der frühere ganz oben an hohe. Wer irgend ein anderes Lebensmittel zu einem anständigen Preis haben kann, wäre ja ein Tor, wenn er 1,60 M. für Pilze, die als Nahrungsmittel immerhin einen ziemlich bescheidenen Wert haben, bezahlen würde. Die ersten Brantbeeren wurden zu 80 Pf. das Pfund, ein Rest verspäteter Himbeeren zu 95 Pf., Gelbe Ribben zu 40 Pf. das Pfund abgegeben. — An den Verkaufsständen der Stadt galten gestern Tomaten 80 Pf., Rote Ribben 25 Pf., Karotten 25 Pf., Zwiebeln 22 Pf., Weizkohl 20 Pf., Wirsing 25 Pf., Gurken 25 Pf., das Pfund, Salat das Stüd 15 bis 20 Pf., Rettiche das Stüd 15 bis 20 Pf., Sellerie 25 Pf. und Lauch ebenfalls 25 Pf.

— Todesfall. Gestern ist nach längerer Krankheit Herr Schuhmachermeister Emil Rumpf gestorben. Mit ihm ist eine in weiten Kreisen der Bürgerchaft und unserer engeren Heimat sehr bekannte und geschätzte Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. Herr Rumpf, der den Feldzug 1870/71 mitgemacht und sich das Eiserne Kreuz erworben hatte, war Mitbegründer und bis zu seinem Tode 1. Vorsitzender des „Kriegervereins Germania-Memnonia“, er gehörte dem

Mit diesem festen Entschluß setzte er sich an den Schreibtisch und las den Beginn seiner Predigt. „Alles ist euer — ja“, dachte er, „und nun kommt der Nachsatz, der die Grenzen zieht: „Ihr aber seid Christi.“

Und Isabelle war nicht Christi! Zum erstenmal stieg etwas wie Abneigung in ihm auf gegen die Frau, die sich so rücksichtslos neben ihm behauptete und des Leben ihm so bitter schwer machte.

V.

Das Abendessen war zwischen dem Pfarrer und Isabelle seltsam still verlaufen. Endlich als die junge Frau sich mit einem „Guten Abend, Paul“ entfernen wollte, raffte er sich zusammen und sagte kurz und trocken: „Bleibe, bitte, ich habe noch mit dir zu reden.“

Der gebieterische Ton reizte sie etwas. Was wollte er schon wieder? Blitschnell schossen ihr die Vermutungen durch den Kopf. Die in München ausgestellte Plastik, die den Beifall des Städtchens nicht gefunden hatte. Die Kritiken in den deutschen Zeitungen. Ihr Mangel an nationalstolischen Gefühl. Ihre vernachlässigten Pflichten. Welches von diesen Momenten mochte ihren Mann so verstimmt haben? „Nun, Paul?“ Sie schaute fragend, aber nicht unfreundlich zu ihm auf.

Er stand auf, redete sich in seiner ganzen Größe, als müsse er sich selber Mut zusprechen und meinte: „Der Brunnemocher war heute abend bei mir. Er fragte nach dir, du habest ihm gesagt, du wolltest ihn malen. Ich bitte, was hat das zu bedeuten?“

Isabelle ließ die Arbeit, die sie in die Hand genommen hatte, sinken und blickte den Pfarrer verständnislos an. Sie begriff nicht die Härte seines Tones. „Das ist ganz einfach, Paul. Der Mann hätte mich nicht verstanden, wenn ich vom Modellieren gesprochen hätte, und ich mußte ihm doch begreiflich machen, daß er zu mir kommen und mir Modell stehen mußte.“

(Fortsetzung folgt.)

Gesofen und Wäschewringe
mit gutem Gummi zu verkaufen
Bielandstraße 15, Barriere rechts.
Aus Radfahr: Kronleuchter
für Gas, Elektr., Petrol, Empire-
Kronleuchter mit 2 Wandarmen, gr.
roter Blüschenschirm preiswert zu
verkaufen. Nollstraße 11, Bart.
Elektrische Lampen billig zu verl.
Riedelberg 28, 3. Zimmer.
Reiter-Räder — **Häuser**
zu verkaufen. Nollstraße 13.
Verleihen: Verleihen, Einzel,
2 Biehlmann, 1 Sode u. Schippe,
2. Nollstraße, Bonifatiusplatz 10.
Billig. Riedelstraße 57, 4. St. r.
3 Firmenstühle, 1 Theke
zu verl. Riedelstraße 22, 2.
Paraphrasen 10 u. 15 St., Silber,
Balsch, Gold, Silber, Silber, Silber,
rahmen einer Paraphrase weggelassen.
zu verl. Schiersteiner Str. 12, 1. r.
Ein Sofa mit
mit 14 Säulen (Bianco Wiener) zu
verl. Meidstraße 17, Obiladen.
Auf dem Markt
des Konsumgenusses. Eine
vollständige, kaninchen-Einrichtung m.
Nährstoff, u. sonst. Sub. umständlich
preisw. abg. Off. u. 287 Tagbl. B.

Rohhaare billig
zu verl. Götter Str. 3, 2. Part. 1.
Einige Stühle zu verkaufen Platter
Str. 63, am Wollbruch.
Eine Grube zu verkaufen.
u. zwei Einlegekamine zu verkaufen.
Bierstadt, Schwarze Gasse 5.
Dändler - Verkäufe.
Stahlmatten,
stahlfrei, 14 Sorten, nach Maß.
G. Kollath, Friedrichstr. 46, Laden.
11 St. u. 2 St. Kleiderkasten,
Küchen-Einr., eine Küchenmaschine,
Lische, Stühle, Kommode u. Wascht.
zu verl. Nollstraße 27, Bart.
Mod. Nähm., Hartst., Ottom.,
zu verl. Nollstraße 34, Schiersteiner.
Ein u. 2 St. Kleiderkasten billig
zu verkaufen. Nollstraße 9.
Sonstige Dinge
Soll. Satin-Kleider, o. Wäsche, 2.
od. St., u. John-Roll, Wascht. m.
Ofen zu verkaufen. Off. m. Br.
u. 287 an die Tagbl.-Anstalt.
Pianos u. Schreibmaschinen
mit sichtbarer Schrift gesucht. Angeb.
unter 8. 717 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Grammophon mit Pl. ref.
Preis 100. Friedrich. Seipp postlagernd.
Hinterhäuser u. Möbel jeder Art
läuft. Heidenreich, Nollstraße 9.
Echte Berliner Teppiche,
kleinere u. größere, zu kaufen. Off.
u. 2. 923 an den Tagbl.-Verlag.
Kaufe jeden Vollen Möbel,
alte Kuchentische u. Klaviere. Otto
Kannenberg, Nollstraße 27.
Gut erh. hochh. Bett,
Spiegelschr., sowie Waschkommode m.
Spiegel zu verkaufen. Offerten
u. 2. 285 Tagbl.-Anst., Bismarck.
Gebrauchte eis. Bettstelle
zu kaufen gesucht. Offerten unter
8. 924 an den Tagbl.-Verlag.
Möbel u. Gardinen
für 3 Zimmer und Küche gesucht.
Off. u. 2. 286 an den Tagbl.-Verl.
Unterhaltenes Sofa
oder Divan zu kaufen gesucht.
Nollstraße 30, 3. l. r.
Gehr. Küchen-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis
u. 2. 923 an den Tagbl.-Verlag.
Schreibmaschine zu kaufen
gesucht. Nollstraße 35, Laden.
Unterhalten. Nähmasch. zu l. gef.
Off. u. 2. 919 an den Tagbl.-Verl.

Suche gebr. Parfümeriegesch.
billig zu kaufen. Offerten u. 2. 924
an den Tagbl.-Verlag.
Brot
oder leichter Bogen, gut erhalten,
zu l. gesucht. Schriftliche Off. mit
Preis nach Nollstraße 23, 2.
Unterhalten. weißer Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis
u. 2. 924 an den Tagbl.-Verlag.
Unterh. Liege- u. Sitzwagen
u. Kinderbetten zu kaufen gesucht.
Nollstraße 33, Hinterhaus 1.
Alter Kinderwagen zu l. gesucht.
Offert. nach Nollstraße 18, Part. 116.
Kohlen- oder Gasbadofen sofort
gesucht. Nollstraße 26.
Tafelwagen mit Gewicht,
gebrauchte Kerzen, 1 Regal für
Einmachgläser, 1 große led. Hand-
tasche zu kaufen gesucht. Offert. m.
Preis u. 2. 922 an den Tagbl.-Verl.

Verloren - Gefunden
Damenuhr mit Lederarmband
u. Zeichnung G. 2. verl. Abzug. geg.
gute Belohn. Nollstraße 20, 1.
Geschäftl. Empfehlungen
Aufholer u. von Möbeln
in u. außer dem Hause; Barlettstr.
werden gewissenhaft ausgeführt.
Schiersteiner Nollstraße 62, Stb. 2.
Verloren - Gefunden
500 Mark zu leihen gesucht
zur Gründung einer Erfindung gegen
gute Sicherheit und hohe Zinsen.
(Nur von Selbstgebern!) Offerten u.
2. 922 an den Tagbl.-Verlag.
Wer liefert Bienenmilch
täglich einen Liter? Offerten unt.
8. 919 an den Tagbl.-Verlag.
Wittwer, 50 Jahre,
in guter Stellung, sucht
o. Kinder, in guter Stellung, sucht
auf d. Wege eine saubere lat. Wwe.
o. Kind, od. Fräul., ohne Anh., nicht
unter 38 Jahren, mit etwas Ver-
mögen, swed. Beirat. Offerten u.
2. 923 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat - Verkäufe.
Salon-Flügel
wegen Platz zu verl. oder gegen
ein Piano zu verkaufen. Off. u.
2. 287 an die Tagbl.-Anstalt, B. B.
Großer 2 St. Kleiderkasten,
Küchenmaschine, Wringmaschine,
Küchenschrank, gut erh. Damenrad
mit Schläuchen zu verkaufen. Abg.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. K.
Ein feiner Salonstisch
(Nollstraße) zu verkaufen. Anzuseh.
von 11 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.
Schiersteiner Str. 17, Bart.
Gut erhaltener
Kranken-Fahrrad
zu verl. Riedelberg im Tagbl.-Verl. K.
Drehstrommotor
(1/2 PS.), mit Kupferwicklung, preis-
wert zu verkaufen.
Nollstraße 7, 2. Treppen.
Korn, Gerste, Hafer
u. Alles auf dem Markt zu verkaufen.
Nollstraße 12.
Dändler - Verkäufe.
Schreibmaschinen
verkauft, kauft, repariert u. reinigt
M. Doerenkamp,
Nollstraße 35. — Telefon 3003.
Malen - Schreibmaschine
(Modell 7)
zu verkaufen. Nollstraße 17, 2.
Reiterei-Gesamtheit
zu verl. Nollstraße 27, Barriere,
4 Betten, Kleider- u. Küchen-Einr.,
20 Federbetten, 20 Kissen, Sofa-
tische, Strohst., Rad, f. d. Damen-
schreibt. verl. Nollstraße 17, 2.
Aufgefachte
Gebr. Altentafel
zu kaufen gesucht. Offerten unter
2. 920 an den Tagbl.-Verlag.
Continental- und Adler-
Schreibmaschinen
für größeres Büro gegen Kasse zu
verkaufen gesucht. Offerten u. 2. 287
an den Tagbl.-Verlag.
Alttertümlicher
Kleiderschrank
gut erhalten, von Auswärtigem
zu kaufen gesucht.
Off. u. 2. 924 an den Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht
gut erhaltenes besseres
Piano od. Flügel
event. mit Spielapparat (Pianola,
Ebonola usw.) bei guter Verz. abg.
Ang. u. 2. 6. 170 an Nollstraße
u. Noll, A. G., Nollstraße.
Gut erhaltene
Grammophonplatten
fürs Feld zu kaufen gesucht. Offert.
u. 2. 923 an den Tagbl.-Verlag.
Grammophonplatten,
alte abgegebene, u. Buch zu kaufen
gesucht. Nollstraße 35, u. Sohn,
Nollstraße 1.
Gut erhaltener
Teppich
zu kaufen gesucht.
Off. u. 2. 924 an den Tagbl.-Verlag.
Frau Stummer
Nollstraße 19, 2. St., kein Laden,
sucht allerhöchste Preise für Feder-
betten, Kissen, Teppiche, Gardinen,
Nähmaschine, Grammophon, Schmuck-
sachen, Brillanten, Silbergesch., Ge-
schäfte, Aufzüge, Uhren, Fliesen
Ankauf gebr. Möbel
Kaufe alle alten u. besseren Möbel
und Betten. Otto Kannenberg,
Nollstraße 27.
Möbel aller Art, Kuchentisch,
Pinoleum, Teppiche,
Gardinen, sowie alle
andere Sachen kauft
D. Sippel, Nollstr. 11. Tel. 4878.
Herrsch. Wohn.-Einr.,
Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Dorrenzimmer, eht. a. Küche,
sch. Off. 2. 923 Tagbl.-Verl.
Junges Ehepaar sucht gebrauchtes
guterh. Schlafzim.,
event. ganze Wohnung-Einrichtung
zu kaufen. Dändler verbot. Offert.
u. 2. 287 an die Tagbl.-Anstalt.

Schlafzimmer gesucht.
Dändler-Angebote verbieten. Offert.
u. 2. 923 an den Tagbl.-Verlag.
Ladeneinrichtungen
zu kaufen gesucht. Gef. Angebote
mit Preisangabe unter 2. 287 an
Tagbl.-Anstalt, Bismarckstr. 19.
Meinerer unterhaltenen
Kassaschrank
zu kaufen gesucht. Off. m. Noll
u. Preis u. 2. 285 Tagbl.-Verlag.
Ich zahle für gute
brauchbare Eektörke
per Stück bis zu 30 Pf.,
für lange nicht durchbohrte Wein-
törken bis zu 10 Pf., für neue
Sorten höchste Preise, ebenso für
Flaschen und Stanniolabfall.
Acker,
Nollstraße 21. Telefon 3330.
Ausgetämmte Haare
und vertragene Haararbeiten kauft
zu den höchsten Preisen
Friser Reifler, Nollstr. 29.
Wird im Hause abgeholt. Post. gen.
Selt- und
Weinforken,
Weinstein,
-Flaschen, -Kisten und -Fässer,
Stanniolabfall, Lumpen, Säcke,
Kuchentische, alte Teppiche,
alte Kuchentische u. bel. kauft best.
zu höchsten Preisen
Acker, Nollstraße 21, Hof.
Telefon 3330.
Flaschen, Kiste, Säcke, Kiste,
Pinoleum, Teppiche, Gardinen, Metall.
D. Sippel, Nollstr. 11. Tel. 4878.
Cuppen, Flaschen etc. 3471
kauft 2. Sippel, Nollstr. 23, Nollstr. 2.
Zahle für
Lumpen der Rils 16 Pf., gestrichte
Böden der Rils 150 Pf., Neu-
tuchstücke, Papier, Flaschen kauft zu
den höchsten Preisen.
Frau Wih. Kleres Wwe.,
Tel. 1834. — 39 Nollstraße 39.
40-50 St. Sen
zu kaufen gesucht.
Gerta Nollstr., Nollstraße 27.

Bachtgeinige
Bis zu 50 Morgen Aderland
zum Anbau von Feldfrüchten, auch
außerhalb der Gemark. Wiesbaden,
auf ein ebl. mehrere Jahre
zu pachten gesucht.
Off. u. 2. 923 an den Tagbl.-Verl.
Unterricht
Institut Bein
Wiesbadener
Privat-Handelslehre
Rhein- 115,
strasse
nahe der Ringkirche,
Unterricht
in allen kaufm. Fächern,
sowie in
Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönsohr., Bankwesen,
Vermögens-Verwalt.,
Sprachen usw.
Beginn neuer Unterrichts-
kurse, in welchen außer den
kaufmänn. u. obigen Fächern
auch Unterricht in ausgewähl-
ten Kapiteln der Bürgerkunde,
Volkswirtschaftslehre, Rechts-
pflege, staatl. Einrichtg. etc.
erteilt wird.
vom 6. August an.
In den niedr. gehalt. Monats-
honoraren ist der ganze Voll-
Unterricht eingeschlossen.
Privatunterricht: Reg. täglich.
Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.
Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.
Unterr. in Maschinenschriften
(alle Systeme), Stenographie, einschl.
Diktat, erl. erf. Dame. Son. mtl.
von 8 St. an. Näheres Institut
Nollstr., Döhl. Str. 44. Tel. 3708.
Künstlerin
erteilt vorz. u.
Klavierunterricht.
Nollstr. Nollstraße 50, 2. Deboerstr.

Welche Dame
würde sich mit der
strengsten Erziehung
eines älteren Knaben befassen? Off.
unter Chiffer A. 282 Tagbl.-Verlag.
Verloren - Gefunden
Schwarz. Rotz. verl. Abg. a. Bel.
Philippstraße 16, 1. l. r.
Geschäftl. Empfehlungen
Parfettb. u. gerein. u. Jol. Röllch,
Parfettb. u. gerein. u. Jol. Röllch,
Nollstraße 63.
Landschaftsgärtner.
Suche noch einige Privatgärten
für dauernd in Stand zu halten.
2. Nollstr., Nollstraße 7, 2.
Lassen Sie Ihre Pelze
jetzt umarbeiten, da die Beschaffung
des Putzmaterials immer teurer
und schwieriger wird.
Kleidererei J. Stern Wwe.
Nollstraße 28, Mittelbau 1 Tr.
Wichtig für Damen.
Zur Selbstanfertigung wird sämtliche
Damen-, Kinder- u. Wäsche nach
gem. u. parfam. nach der neuesten
Mode ausgearbeitet, a. B. a. Anprobe
gemacht u. probiert. D. K. K. K. K.
H. Müller, Nollstraße 3, 2.
Institut für Schönheitspflege.
Frieda Nollstr., Nollstraße 19, 2.
Schönheitspflege
M. Kamellak, ärztlich geprüft,
Nollstraße 12, 2.
Schönheitspflege
Dora Bellinger, Nollstr. 14, 2,
am Residenz-Theater.
Indiv. Schönheitspflege
Mittel Smoll,
Schwalbacher Str. 10, 1.
Verloren - Gefunden
Herd (Belgier)
gegen Kasse zu verkaufen. aus
an Landwirte.
Nollstr., Nollstraße 11.
Gebild. Dame
wünscht ihre größere Wohnung mit
ebl. Alt. Herrn oder Dame zu
teilen. Adresse zu erfragen im
Tagbl.-Verlag.
Priv.-Entw.-Pers. Fr. Alld,
Nollstr., Nollstraße 61. Tel. 2123

Stets Eingang von
Beleuchtungs-Körpern
für
Elektr. Licht
in allen Preislagen.
Elegante u. einfache Ausführung.
Alle Gas- und Petroleumlampen
andere für Elektr. Beleuchtung um.
Seiden- u. Stoff-Schirme
werden in jeder Form u. Größe
in eigener Werkstatt angefertigt.
W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15. Telefon 6595.

Die Baldurwerfstände
Nollstraße 5
empfiehlt ihre elektrischen Öl- und
Gasleuchtstoffe. Dem Apparat ent-
strömt eine reine, trockene Luft von
90 Grad Celsius, sodass nichts
anbrennen kann; er kann an jede Licht-
leitung angeschlossen werden. Man
kann nebeneinander zwei Troden-
borden auf den Troden stellen, und
dortüber noch zwei oder gar vier,
sodass gleichzeitig bis sechs gefüllte
Borden von der heißen Luft durch-
strömt werden. Beschäftig in Werkst.

Ganz reiner
Bienenhonig
empfiehlt
Hugo Nemela
Heilbrunn a. Neckar.

Dankagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem
Hingang unserer lieben Entschlafenen fügen allen herzlichsten
Dank
Wilhelm Bucht u. Familie,
Nollstraße 6.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Tägliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht. Spiel-
warengeschäft, Kl. Burgstraße 1.

Gewerbliches Personal.

Kücherin, auch halbe Tage, gesucht.
Schmidt, Kirchdamer, Weberstraße 34.
Angehende Bäckerin gesucht
bei Gahmann, Martrasse 20, P. 118.
Bügelmädchen sofort gesucht
Niederwallstraße 6, Laden.Tüchtige Friseurin
für leichte Arbeiten u. Gänge sucht
Photographie Weber, Kirchstraße 11.
Junges Mädchen
für leichte Handreichungen gesucht
Lammstraße 10.Wer führt einem alleinst. Herrn
für halbe oder ganze Tage kleinen
Hausbalken? Offerten unter 2. 287
an die Tagbl.-Verlag, Bismardring.
Sof. sof. verl. Pensionist, h. 2.
J. Dierckmann, Kammerl., Haus-
balken, Gertr. Allee, 11. Rüden-
mädchen (h. 2.) Frau Kathinka Dardt,
gelehrte Friseurin, Stellenmittlerin,
Schulstraße 7, 1. Telefon 4372.Jüngere feinstädt. Köchin
gesucht. Vorstellen von 2-5 Uhr
Kaiserstraße 8.Ein. Stille, in Küche, Haus-
u. Näharb. erf., bei gut. L. u. Geh.
von alt. Ehepaar gef. (od. auch Aus-
hilfe). Eintritt mögl. vor 15. Aug.
Näheres Näheres Strasse 19, 1.
Einfaches fleißiges Mädchen
gesucht Rorbstraße 56, Part.Anst. tüchtiges Mädchen
gesucht, das kochen kann. Vergüt. 4 1/2
bis 4 1/4 Uhr nachmittags. Straus,
Emser Straße 8.Kleines anständiges Mädchen
für gleich oder 15. August gesucht
Oranienstraße 58, Parterre.Alleinmädchen,
das kochen l. gleich oder spät. gef.
Israel, Schützenhofstraße 12, Part.Einfaches tücht. Mädchen gesucht.
Roh. im Tagbl.-Verlag.Kleines Mädchen
für H. Haushalt gef. Kochen nicht
erford. Kapellenstr. 16, Gth. Berg.Braves Alleinmädchen
zum 15. August gesucht Kleine
Langgasse 1, 1.Jüngeres Mädchen
sofort gesucht. Zu melden zwischen
2 u. 7 Uhr Rheinstraße 27.Tüchtiges Mädchen
für sofort oder später gesucht. Näh.
Bismardring 43, Part.Gutemüßig. Alleinmädchen
oder Frau gesucht Goethestraße 7, 1.Gesucht für Mitte August
junges Alleinmädchen mit ein. Koch-
kenntn. in H. Haushalt. Meld. 3-5 u.
7-8 Uhr Kapellenstraße 31, 1.Tüchtiges Alleinmädchen,
das kochen kann, zum 15. in kleinen
Haushalt zu einer Dame und groß.
Kinde gesucht. Näheres Wieland-
straße 5, 2 St.Tücht. Mädchen od. unabh. Frau,
auch zur Feldarbeit, aufs Land gef.
Näh. Scharnhorststraße 40, Laden.Einfaches Hausmädchen
für kleinen Haushalt gesucht Kaiser-
Friedrich-Ring 67, 1.13. Mädchen täglich 1 Stunde
gesucht Dohmeier Str. 86, 1 r.Saub. Mädchen tagsüber oder ganz
gesucht Bismardring 30, 3 St.Sauberes Mädchen tagsüber
gesucht. Diehl, Bleichstraße 17, 2.Junges Mädchen
tagsüber zu 4-jährigen Jungen ge-
sucht. Scheffel, Weberstraße 13.Junge Frau, gute Emptf.,
1 Stunde morg. gef. Vorstell. 10 bis
12 Uhr Ederstraße 19, 2 r.Frau oder Mädchen
für täglich 2-3 Stunden gesucht
Krausenbader Str. 8, Dohdpart. 118.14. braves Mädchen einige Stunden
täglich gesucht Elvill Str. 14, 3 r.Monatsfrau oder Mädchen
morg. 2-3 Std., mittags 1 Stunde
gesucht Adelstraße 34, 2.Saubere Monatsfrau
von 4-8 u. 12-3 Uhr gesucht
Schwalbacher Straße 77, Part.Monatsfrau
auf sofort für 1 Stunde gesucht
Schulberg 15, 1 links.Saubere Monatsfrau
sofort gesucht Scheffelstraße 6, P. 1.Tüchtige zuverl. Monatsfrau
von 4-8 u. 11-12 Uhr gef. Philipp-
bergstraße 27, 2.Monatsmädchen od. Frau einige Std.
gesucht Krausenbader Strasse 16, P.Monatsfrau oder Mädchen gesucht
Adelstraße 36, 1. Müller.Saubere ehrliche Monatsfrau
sofort gesucht Querstraße 2, 3 links.Zuverlässige Stundenfrau
gesucht Dohmeier Str. 32, 1 links.Saubere Stundenfrau
2 Stunden vormittags gesucht
Krausenbader Str. 16, Parterre links.Junges Tagmädchen
von 8-8 Uhr gesucht. Gute Beföstig.
Friedrichstraße 9, 1.Wäsche- und Putzfrau
oder zuverlässige Monatsfrau sucht
Wetter, Ellenbogenstraße 12.Putzfrau oder Monatsfrau
gesucht Oranienstraße 14, 1.Putzfrau für nachmittags
2 halbe Tage in der Woche gesucht
Niederwallstraße 14, Part. links.Kaufmädchen gesucht
Dohmeier Str. 50, Blumenstraße.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.Schmiedegeselle
sofort gesucht Hallgarter Straße 8,
Georg Köbel.Schneider
gesucht Kerkstraße 10.Schlosser-Geheile gesucht.
Paul, Kl. Weberstraße 13, 2.Arbeiter für Tornister
gesucht Zimmermannstraße 5.Ein zuverlässiger Arbeiter
gesucht Dohmeier Straße 100 bei
Diermer.Tüchtige Arbeiter für dauernd
gesucht Dohmeier Straße 21, Part.Junger saubere Hausbursche
auf gleich gef. Konditor Lamm-
straße 34.Ordnlicher Junge
als Hausbursche sofort gesucht.
Kärcher, Kerkstraße 13, Laden.Zuverlässiger Junge. Fuhrmann
sofort gesucht. Näheres Bierhandlg.
Schäfer, Luisenstraße 39.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Junge Kontoristin sucht
für die Abendstunden Beschäftigung.
Off. u. R. 924 an den Tagbl.-Verlag.Berufsinferior.
20 Jahre alt, sucht Stell. in Baden-
gesch. wo sie auch im Haushalt
mit tätig sein kann, mit Kost und
freier Station. Angebote u. S. 920
an den Tagbl.-Verlag.Junge Verkäuferin,
als Lageristin l. gew. m. fl. Hand-
schrift, sucht Beschäftigung a. Büro.
Off. u. S. 923 an den Tagbl.-Verl.Prachtvoll. Verkäuferin sucht
Stell. sof. in Manufaktur u. Konfekt.
Näheres Bleichstraße 43, Part.

Gewerbliches Personal.

Frau mittleren Alters sucht
die selbst. Führung des Haush. ein-
alt. Herrn zu über. Gute Bgn. vbd.
Näh. Bismardring 16, 1 rechts.Junges bes. Mädchen sucht
sofort Stell. als Kinderfräulein in
nur bes. Hause. Näheres b. Dieh.
Roonstraße 15.Kleineres Mädchen,
erfahren im Kochen, sowie in jeder
Hausarbeit, sucht Stelle zum 15. 8.
Adresse im Tagbl.-Verlag.Unabh. Kriegerfrau sucht nachm.
leichte Beschäftig. Bleichstraße 31, 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.Junger Mann
sucht für vormittags Beschäftigung.
Weber, Ludwigstraße 2, 2.Zuverlässiger älterer Diener,
durch Todesfall frei, sucht Stell. bei
einem leidenden Herrn, geht auch
auswärts. Näheres Dietrichstr. 8,
2 St. rechts.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.**Stenotypistinnen**
mit guter prakt. Ausbildung, sowie
selbständ. Buchhalterinnen
erhalten hier und auswärts sofort
Stellung durch den**Stellennachweis des**
Kaufmännischen Vereins
Geschäftsstelle: Luisenstraße 26.**Tücht. Kontoristin,**
die perfekte Maschinenschreiberin,
möglichst sofort gesucht. Offert. mit
Gehaltsanfragen unter 3. 923 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zuarbeiterinnen,
welche auf Handstickeri oder Hand-
näheri schon tätig waren, sucht**Karl Zimmermann,**
Kaufmann u. Handstickeri,
Kleine Schwalbacher Straße 10.2. Arbeiterin
für Putzgesucht.
Barenhaus Julius Bormas,
G. m. b. H.

Friseurin

für sofort oder später gesucht.
R. Pöhl, Bleichstraße 9.

Friseurin

per sofort gesucht.
L. Lange, Lammstraße 22.**1 tüchtige Friseurin**
oder Damenfriseurin bei hohem Einf.
sofort gesucht. G. Niedergerß Nach-
folger, Gohlens am Rhein.**Lehrmädchen**
aus achtbarer Familie gesucht.
Käfer u. Jacob, Friseur.**Kassenbotin**
tageweise von Expeditionsgehalt so-
fort gesucht. Offert. mit Empfehlung
und Lohnansprüchen unter P. 290
an die Tagbl.-Verlag, Bismardring.**Sänglingschwester**
zur umgebenden einmonat. Ver-
tretung an einem jährigen Knaben
gesucht.Frau von Friedeburg,
Biebrich am Rh.,
Gottfried Kinkelstraße 4.**Sänglings-Pflegein**
oder gutes erfahrenes Kindermädchen.
für sofort gesucht. Offerten unter
3. 922 an den Tagbl.-Verlag.**Geb. Dame,**
Anf. 40, sucht zur L. Pflege u. Ge-
sellschaft gebild. Fräulein mit heit-
freundl. Wesen u. arztl. Meinung.
Näh. Angaben mit Bild an Frau R.
Neb. Kreuznach, Luisenstraße 22.**Anstalts-Wirtschafterin,**
evg. tücht. selbst. nicht u. 30 Jahr.
alt, möglichst bald gesucht. Off. mit
kurz. Lebenslauf, Zeugnisabschrift
u. Gehaltsforderungen unter 3. 922
an den Tagbl.-Verlag.**Einfaches Kinderfräulein**
zu 2-jährigem Kinde gesucht
Kirchgasse 29, 3.**Gutemüß. Hausmädchen,**
das gut nähen u. bügeln kann, zum
15. Aug. gesucht Bismardring 3.**Bess. Hausmädchen,**
das etwas nähen kann, zu 2-jährig.
Kinde gesucht
Kirchgasse 29, 3.**Für Hotel u. Kaffee**
tücht. Hausmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Hotel Brina, Dietrichstr.
Bismardring 5, Parterre links.**Tüchtiges Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt a. 15. August
gesucht Bismardring 24.**Zuverläss. Mädchen,**
das etwas nähen und bügeln kann,
zum 15. August gesucht
Wilhelmstraße 6, 1.**Alleinmädchen**
zu einzelner Dame gesucht
Hofstraße 25, Part.**Tücht. Mädchen**
für Schönenhaus (Kafeteria)
sofort gesucht. — Telefon 6633.**Bess. Alleinmädchen,**
das gut kochen kann und Hausarbeit
verrichtet, sof. od. spät. zu kinderlos.
Ehepaar bei gutem Lohn gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.**Tücht. Alleinmädchen,**
das gutbürgerl. kochen kann, gesucht.
Wäsche außer dem Hause. Gute
Zeugnisse erforderlich.
Kirchgasse 29, 3.**Alleinmädchen oder Stütze**
für 2-Personen-Haushalt gesucht
Wilhelmstraße 10, 2.**Zuverläss. einf. Mädchen**
in H. S. sof. gef. Hellmündstr. 5, 1 l.**Küchenmädchen**
bei hohem Lohn gesucht.
Hotel Dietrichstr. 31.**35 Mk. Gehalt.**
Gel. in Mädchen von 8-1 vorm.
für Hausarb. Postell. 5-7 Uhr.
Näh. in der Tagbl.-Verlag.**Wirtlich tücht. Alleinmädchen,**
das selbständig feinstädt. koch.
kann u. alle Hausarb. gründl.
verrichtet, für klein. ruh. Haus-
halt (2 Pers.) zum 15. Aug.
oder 1. Sept. gegen hoh. Lohn
gef. Wäsche außer d. H. Off.
u. R. 924 an d. Tagbl.-Verl.**Zuverläss. Alleinmädchen,**
das kochen kann und alle Hausarbeit
verrichtet, für H. ruhig. Haushalt per
15. August oder 1. Sept. gesucht.
Vorstellen bei Hedwig Schmidt,
Große Burgstraße 3, Bismardring.**Hausmädchen,**
tüchtig u. erfahren, mit guten Zeug-
nissen, per 15. August gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.**Alleinmädchen,**
welches etwas kochen kann, wird in
kleinen Haushalt gesucht
Adelstraße 33, 1.**Hausmädchen**
gesucht
Europäischer Hof, Langgasse 32/34.**Gelegtes gutes Mädchen,**
evg., das kochen k. sehr reinlich in
kleinen sehr stillen Haush. a. 15. 8.
gesucht.
Näh. Arbeitsamt, Schwalbacher Str.**Stütze oder**
Allein-Mädchen
gesucht zum 1. September in klein.
Villa-Haushalt. Muß gut kochen l.
Lohn 40 Mark.
Kapellenstraße 45, Wiesbaden.**Gesucht zum 15. Aug. ein tüchtig.**
gewandtes Hausmädchen.
Zu melden nachm. 5-7 Uhr
Parkstraße 40.**Gesucht a. 15. August zu feiner**
Verstellung nach auswärts tüchtiges
braves Mädchen
für Kochen u. Hausarb. Näh. Emser
Straße 15/17, Pension Grandpierre.**Gesucht zum 15. August ein sehr**
tüchtiges
Hausmädchen.
Vorstellen 6-7 Uhr nachmittags.
Frau Friedrich Gock,
Krausenbader Straße 2.**Kraft. alt. Mädchen**
zum Spülen u. Ruben gesucht.
Ev. Vereinshaus, Blatter Str. 2.**Gesucht auf sofort ein jüngeres**
Tagesmädchen.
Zu melden abends zw. 6 1/2 u. 8 1/2
Uhr bei Fräulein Feldmann, Kaiser-
Friedrich-Ring 1, 3.**Zuverlässige Frau**
oder Mädchen vormittags 3 Stunden
für Hausarbeit gesucht. Zu melden
zwischen 11 u. 1 Uhr
Dohmeier Straße 49, 2 links.**Saub. Mädchen od. Frau**
früh für 2-3 Stunden bei guter
Bezahlung gesucht
Rheinstraße 28, 2. Seel.**Gesucht jüngere Frau**
für bess. Hausarbeit einige Stunden
morgens
Krausenbader Str. 5.**Sauberes Monatsmädchen**
für vorm. 2 u. nachm. 1 Stunde
von kinderlos. Ehepaar gesucht
Krausenbader Str. 6, 3 links.**Wenn Erkrankung der jeh. bef.**
Monatsfrau gesucht zu eins. Dame
für 3 1/2-4 Stund. von 1 1/2 Uhr an
Bismardring 15, 3 links.**Zuverläss. Mädchen**
zum Zeitungstragen gesucht
Rahnstraße 12, 1.**Kaufmädchen gesucht.**
Emil Fischer, Wilhelmstraße 12.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Rechtsanwalt in Wiesbaden sucht
Bürohilfen oder Gehilfen, gewandt
in Stenographie, Maschinenschreiben,
möglichst Kostenachen, Rotariat.
Angebote mit Zeugnissen u. S. 924
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Friseurgehilfe
sofort gesucht.
Franz Andres, Spiegelgasse 1.**Hilfsarbeiter**
für Metallarbeiten, auch jugend-
liche, gesucht.
Martin Deder, Kungasse 26.**Zuverläss. Leute**
als Wächter gesucht
Schwalbacher Straße 2, P.**Depechen-**
Verkäufer
sofort gesucht im Tagblatthaus
Schaltheim links.**Gesucht für sofort**
1 Hausbinder,
1 Liftführer,
1 Hausmädchen,
bei gutem Lohn. Hotel Kärchenhof,
Sonnenberger Straße 32.**Jg. Hausburschen**
sucht
Rietzmann.**Wohlere tüchtige**
Männer und Frauen
zum Fensterputzen gesucht
Schwalbacher Straße 79, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.**Buchhalterin**
mit Ia. Zeugn., mehrjähr. Praxis, an
selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht
Stelle. Gef. Off. mit Gehaltsang.
u. S. 924 an den Tagbl.-Verlag.**Junge Dame**
mit guter Handschrift sucht Stell.
Dant oder kaufm. Büro. Offerten
u. S. 278 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Bägerin
sucht noch wöchentlich 2-3 Tage Be-
schäftigung. Offerten unter S. 924
an den Tagbl.-Verlag.**Fr. sucht Stelle**
als Empfangsbefehle oder ähnl. Post.
Ann. u. S. 920 an den Tagbl.-Verl.**Evangel. 21jähr. junge gebildete**
Dame sucht Stelle als
Stütze
und Gesellschafterin
in nur feinem Hause. Event. zu 1
bis 2 Kindern. Möbierbüchsen und
Sprachkenntnisse. Gehaltsanpruch 40
bis 50 Mk. Taschengeld. Angebote
u. S. 284 an den Tagbl.-Verlag.**Kinderfräulein**
sucht Stelle für 15. August an Kind.
von 1 1/2-5 Jahren. Geh. auch als
Stütze. Gohlens, Uferstr. 13, Mainz.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.**Lehrling sucht Stellung**
als Kaufmann; Kost u. Wohnung
im Hause, auch für auswärtig. Off.
u. S. 923 an den Tagbl.-Verlag.**Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts**
Bismardring 19 Fernsprecher 4020nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben
des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen,
gleichen Nachzahlungen und innerhalb der gleichen
Aufgabezeiten wie im „Tagblatthaus“, Langgasse 21, entgegen.

Erzliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 35 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Haderstraße 4 schöne 3-Zim.-Wohn., 1. Stod. Anz. u. 3 Uhr ab. 1472
Haderstr. 13, 2. St. r., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stod links. Anz. 1478
Haderstraße 26, 1. u. 1. 3-Z.-Wohn. mit Balk., 21 Treppenbel. 1482
Hamerberg 10 3 Z., 3. u. 2. 3. 1298
Hamerberg 37 3-Z.-W., 3. Ges. 1299
Hädesheimer Str. 36, 2. r., 3-Z.-St. sofort od. spät. weg. Wegzug. 1879
Hädesheimer Str. 40, 3. f. 3-Z.-W. m. Anz. 1. 10. Näh. im Laden. 1476
Hädesheimer Str. 42, 2. St., 3-Z.-Wohn. auf sof. Näh. 3. 2. r. 1474
Saulg. 4/6, 3-Z.-W., 1. St., auf 1. 10. Näheres Näh. 1. St. links. 1476
Schadstraße 22 H. 3-Z.-W. b. 1476
Scharnhorststraße 27 schöne 3-Z.-W. mit Balkon. Anz. ufm. zum 1. Oktober zu vermieten. 1475
Scharnhorststr. 46, 2. St., 3 Zim., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u

Mit Hofraum, ebenf., als Lager-
raum, zu verm. Näheres daselbst
bei Ruppert, Bldg. 2. F 855

Kettelfestfrage 12, Laden, Lager-
räume f. Möbel auszubau. B 6284

Dranienstr. 49 Lad. m. Keller, Werk-
stätte. Moler-Keller, Vorraterraum,
je 70 qm. Nab. Bdd. 3. F 226

Rautenhalser Str. 11 Laden m. Küche,
1 Zim., 1 Kegelst., som. 1 Stuben-
teller u. 1 Wasserfeller, preisw., sof.
oder später zu vermieten. Näheres
bei Illmann, Bdd. 2. F 250

Rheinstr. 32, Part., sind 4—5 große
Räume, für ruhiges Geschäft oder
Büro geeignet, zu verm. 1019

Nömerberg 9/11 2 schöne ar. Ecken
mit Zimmer u. Küche u. sonstigem
Zubehör, billig zu verm. Nab.
dorfstraße 6th. Part., bei Verhof,
od. v. Steiner, Dismardr. 30. F 354

Nömerberg 19 Laden mit Wohn-,
pass. für Seimarb., auf soogleich zu
vm. Nab. Vergnügungstr. 13. 821

Schierkeimer Straße 29 Gemischtlad.
an d. Nab. h. Rohdoh. 142

Schierkeimer Str. 27, 1. bei Kar-
Wuer, schöne helle Lagerräume, o.
als Werkstatt zu benutzen. B 9748

Schula, 4 Lager- u. Wkz. P. S. 1 L

Seerobenerstr. 7 Werkst. o. Lager. sof.
Tauschnstr. 19 H. Nab. 500 Pf. N. 1.

Baumgartenstr. 14 Laden an vm. 1393

Wellenstr. 56 Laden mit 2 Zim.-Kl.
zu verm. Nab. Part. I. B 9235

Fillen und Häuser.

Landsbau, 5—7 Sim. m. Obstgarten
o. Ott. zu verm. od. zu verp. Nab.
Vellmundstraße 2, 1 links. 1168

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Deubenstr. 7 mehr kleine Wohnungen
zu v. R. bei Schneider, Rib. F 203

Karlstraße 2 Wid.-D. m. Gas. 1430

Vorstr. 17 Pant.-Wohnung. 1111

Nichtstr. 11 mehr kl. Wohnungen.
Nab. Kaiser-Fr.-Ring 56, P. F 203

Aufwärtsige Wohnungen.

Hierstadter Höhe 8, Frontsp., 3 Sim.
u. Küche nebst Zubehör für sofort
oder später billig zu verm. Nab.
Hiebstädter Höhe 8 im Laden ober
Karlsruhe 1. 716

Sonnenberg, Garrentstr. 14, schöne
3-Z.-Wohn. sofort preisw. zu vm.

Schöne 2-Sim.-Wohn. (Frontsp.) mit
Balcon, in schöner freier Lage, zum
Ott. zu verm. Nab. Darimann,
Sonnenberg, Bergstraße 3, Part.

Versteuerte Zimmer, Mansarden zc.

Adelheidstraße 45, Part., m. Wohn-
u. Schlafzim. mit grob. Park. zu v.
Albrechtstr. 14, Hpt., sch. m. gr. St.
Albrechtstr. 23, P., m. St. u. Schlaf-
z., eins., el. 2., Badeg., auf sof.
An der Ringl. 9, Hochp., schön m. 3
Dismardingring 28, 2 r., möbl. 8. frei
Fleischerstr. 13, Ost. P., m. 3. f. Rich-
Heidstr. 45, 1 r., schön möbl. 8.
Doehmeier Straße 12 möbl. 8. frei
Eilenbogen, 13, 1, mbl. 8. 15 Rt.
Friedrichstraße 37, 3, möbl. 8.
Goldasse 16, 1, gut möbl. Zimmer
event. mit Küchenbenutzung zu v.
Goldasse 16, 1, nahe d. Langasse
möbl. Zimmer zu vermieten.

Derderstraße 2, Ost. 2 r., möl. 8.
Derderstraße 11, Part. links, möbl.
Zimmer zu vermieten.

Jahnstr. 14, P., möbl. Pant. zu vm.
Jahnstr. 38, P. L. ar. m. 8, Elektr.
Karlstraße 24, 1, gut m. 8. frei
Karlstraße 37, 1 r., gut möl. 8. m.
sep. Eingang sofort zu vermieten

Körnerstr. 5 2 r., zwei f. mbl. 8. frei
Lehrstraße 15, 1, möbl. Pant. zu v.
Mauritiusstr. 12, 2 L. m. 8. frei
Niedelsberg 15, 3, möbl. 8. zu v.
Nothstraße 7, 2 L. schön mbl. 8.
Nothstraße 40, 2, gut mbl. 8. event.
mit Essen zu vermieten

Pengasse 14, 8, schön möbl. 8. frei
Dranienstr. 10, 1, gut möbl. 8. frei
Philippenbergstr. 27, 3, ar. gut m. 8.
Rheinhofstr. 2 2 fl. 2fl. u. Schlaf-
m. bei Alsd. u. Alf., 1 a 2 v.

Rheinstraße 113 m. 8. 35 Rt.
Salzgasse 8 möbl. 8. u. 12 fl.
Schwabacher Str. 57, 1. Doppel-
eleg. behagl. möbl. Zimmer, ev-
mit auter Pension, zu verm.

Seerobenstr. 3, Dr., sch. möl. 8.
Weidenburgstr. 1, 1, schön m. 8. fo

Möbl. heizb. Mansarde an v. Rab.
Raulbrunnenstraße 18, Westf.

Großes möbl. Hbz., an ruh. Frau
sehr billig zu vermieten. Näheres
Wilhelmminnenstraße 6, Barriere.

Sonnenberg, Nord m. Elzelegim. fu
15 Rt. sof. zu v. Weiberparten-
straße 6, Galteische (Apotheke).

Leere Zimmer, Mansarden zc.

Adelheidstraße 45 leer, art. 8. Sim.
Einstell. von Möbeln. Nab. Par-
Albrechtstr. 10, 1, sch. l. 8., neu herg-
elt. Licht, evtl. mit Mansarde.

Tertramstr. 12 St. a. Möbeleinst.

Niedstraße 23, 1, schöne leere 8.
Drudenstr. 4, 1 L. 8. Nab. Part. II.
Raulbrunnenstr. 3, Ost. 2 Part.
ineinandergeb. Nab. Bdd. 1 link

Frankenstr. 19 ar. l. 8. 2. u. Hoch-
Gneisenaustr. 15, 1 Et., sch. leer
Zimmer, auch Mansarde. F 2

Selenenstraße 5 3 Ran., 2 Et. ho
zum Möbeleinstellen zu verm. au-
einzel. Nab. daselbst 1 Et.

Vellmundstr. 16 1 Part.-R. f. 23.
Dormannstr. 31, 8. hab. L. 8. 1.
Dormannstr. 15 schöne Pant., lee

Sirachasse 11 Mansarde mit Kochherd